

Folget/ wie man das Faß messen und
visiren soll.

SO nun das Medial / wie jekund angezeiget/
gemacht ist / so nim deine Ruthe / die in 18.
Theil getheilet / stoß sie von Stund an gleich/
hinunter mitten in das Faß / und miß damit die
Tiefe (beygelegt das Medial) des Spundes in-
wendig an allen Orten gleich / ganz eigentlich / und
verzeichens mit Fleiß; so das geschehen / als denn
nim die Höhe oder Diameter der Böden jeglichen
Creuzweiß / vergleiche oder Medir zum ersten einen
jeglichen Boden besonders / als denn gegen einander/
und nim nach deme (mit Hülffe des Medials) das
Mittel zwischen den Vorzeichnissen der Tiefe des
Spundes und der Böden; was kömmt / das merck
ganz wohl / denn es ist die rechte Vorgleichte / und
wie oben gesagt / die æquirte Tiefe.

Darnach miß auch die Länge des Fasses / ist das
Faß länger denn Ruthen lang / so verzeichne die
Länge der Ruthen mit einem Kreiden Strich auß
Faß / rucke die Ruthe fort / bis zum Ende des Fasse
ses / und wirff das üdrige Holz biß an die Böden/
der beyden Böden / hinweg / verzeichne solches auch
mit gangen Fleiß / und mercke / wieviel Länge das
Faß hat.

Wenn du nun das Faß / also mit der Ruthen
visirt / Tiefe und Länge mit Fleiß verzeichnet / so
nim des vorgeamthen Fasses Continenß / suche aus
derselben (mit Hülffe der Tiefe und Länge) die
Puncten der Diametern wie im nachfolgenden klär-
lich